Ich Kuntz Büchter zů Thäyngen Bekenn offenlich mit disem brief, Das ich gantz wolbedacht mitt gůter zytlicher vorbetrachtung für
mich und alle min erben, den fromen vesten fürsichtigen und wysen Johannsen Ziegler underburgermaister Alexandern Stromberger des
Rhaats bayd pflägern Unnd Jörgen Moser mayster des Hayligen Gaists Spital zů Schaffhusen, minen sonders günstigen lieben herren, als zů handen dem
selben Spital, ains uffrechten, stäten, vesten, bstendigen, immerwärenden ewigen kouffs verkoufft und ze kouffen geben hab wissentlich und jm
crafft diss briefs ainen Ehafften wäg und gůthe karrenstraass, usser, von und ab minen aignen ackher gethaylet und genomen, wie dann
der mit Marchstainen vom ersten Birbomm gegen dem andern bis an den grossen stain so under Thoman Büchters mines brůders aignen Bom-
garten gelegen underschaiden, usgemarchet, Und under desselbigen Spitals räbberg (genant im Stoffler(?) welchen ettlich zů Thäyngen von ainem genanten
tayl vom Spital ze lechen innhaben und buwend) anstossen ist. Unnd ist der kouff umb zway viertail Roggen järlichs, und mit zechen pfund
haller löszigs zins, luth aines gůthen besigleten zinsbrieffs den ich darüber sagen(?) by handen hab bstetigen. Welchs kouffs ich für mich und
min erben, dem Spital und sinen lechenlüten (wo und gegen wem inen daran ze dunckt bschehe) gůth wärschafft ton sollen nach gewonlichen
rechten, one iren schaden. Auch sollen und werden gedachts Spitals pfläger und maister, vons Spitals wegen, mit des Spitals lechenlüten gedingen und ver-
schaffen, das ain jeder so daselben des Spitals lechenman ist, den wäg under sinem lechen wingarthen so wyt und brayt ain jeden gebürt, selbs
mit sinem aignen costen in zimlichen wäsenlichen und gůthen eeren halte. Zunstellinen(?), so vil es ainer under sinem lechengarten bringt,
in sinem costen erhalten und haben, und den weg nitt, dann wie die Marchen ytz hinab zu rychten nochsetzen. Züdem wäder stain, wüst,
mist, noch ainicherlay ander ding, nitt uff den ackher schütten, wärffen, tragen, füren, noch ander gstallt darauff thon etc. Item und
die zwen Birbömm so jetzund (nach der March) im ackher neben dem wägstond, sollen mit früchten, gantz und gar dem innhaber des ackhers
allain, und sunst niemand gehören und belyben. Darzů ist in disem kouff hayter beschlossen und mit vorgedingten worten abgeredt worden, das
ich und mine erben nun hinfür und allweg gůth recht und gerechtigkait haben sollen, uff des Spitals wäg von der vorderen straass bis in minen ackher
ehafft stäg und wäg ze haben, mit faren, buwen, nutzen und niessen, wie andre des Spitals lechenlüt. Diser ackher blyb dann also am
ackher, oder werde ain wiss ald wingart darus gemacht, das ich und mine erben darin und us faren und gewandlen tören, wann und zů welcher
zyt wir wellen und nothdürfftig sin werden, one aller des Spitals und siner lechenlüten hindernuss, irrung und intrag. Doch sollen ich und
mine erben allweg one sonder sumnuss, stillhalten ald verziehen uff dem wäg manglichen one schaden fürfaren. Auch die letze oder
Gatter allweg widerumb vermachen und hüten damit nieman schaden beschähe. Begegnote aber jeman von mir ald miner erben wegen
ainicher schade, den sollen wir (one des Spitals und siner lechenlüt costen wie recht ist) abtragen. Unnd minen ackher ouch allweg widerumb ver-
machen damit ander lüt one schaden dester sicherer gefaren mögen etc. Hieruff so sollen und mögen der vilbemeldt Spital unnd sine lechen-
lüth, disen angezaigten wäg nun hinfür und zů allen zytten innhaben, nutzen, niessen, gebruchen, wandlen und faren, als
offt und dick sy wellen und nothdürfftig sind. von mir und minen erben hieran gäntzlich one gesumpt und ungeirrt. Dann
ich mich für mich unnd min erben aller gerechtigkayt, ehafftin und anspraach, so wir ye daran gehebt, oder hienach nimmer(?) ald one rechte
daran gehaben noch gewünnen möchten gäntzlich und aller dingen verzigen und begeben. Unnd daruff by minen gůten trüwen
an aydesstatt gelobt und zůgesagt, disen brieff sambt sinem innhallt vest und stätt ze halten, darin und wider nimmer nützid ze
thond noch schaffen gethon ze werden in kain wyss noch weg ungefaarlich. Unnd des zů waaren urkhundt, so hab ich
dickbemelter Kuntz Büchter den fromen Edlen vesten Ulrychen von Fulach minem günstigen Junckheren mit flyss und ernst
gebetten und erbetten, das er sin aygen insigel für mich und mine erben, doch bemeltem minem Junckheren und sinen erben allwäg onschäd-
lich, hat lassen henncken an disen brief, so geben ist frytags vor Sant Michaels abent, von Christi unsers ainigen hailands
geburt Thusendt fünffhundert drissig und siben Jar gezellt

28. Sept. 1537

712.
Thäyngen.
1537.

Wie Lemlj Bůchser ſin Thäymingen dem Spital ainen Wäg ab ſinem acker ſin des Spitals Räben ſin Thäymingen, Im Hoffler genannt, gehörende, ſin tröſſen tuſchen hat. ꝛc. Anno. 1537.

VI F. z.